

Dem „Wahren, Guten, Schönen“ – Bildung auf der Bühne?

Welche neue Rolle spielt das Theater in der Wissensgesellschaft?

Donnerstag 01.02.07

20:00 | **Städt. Bühne** | **Effi Briest** nach Theodor Fontane
Fassung von Axel Preuß | Regie: Martin Nimz
Epische Bühnenfassung von Axel Preuß nach einer szenischen Idee von Regisseur Martin Nimz: Der Text wird vom Erzähler Stephan Schäfer live gesprochen, während die Schauspieler stumm agieren.

22:00 | **friedrich5** | **Friedrichstraße**
Die Kult-Theatersoap von Regieassistentin Catja Baumann & Dramaturgin Katrin Spira mit Laien & Profis in und ums Theater in der Friedrichstraße. Folge 12: Der fiese Chefdramaturg Hubertus Donner lässt sich für die Wiederöffnung seines Theaters feiern und alle anderen für sich schufthen!

20:00 | **zwinger1** | **Der Kick** von Andres Veiel und Gesine Schmidt | Regie: Sebastian Schug
Potzlow. Am 13.07.2002 ermorden drei Jugendliche einen befreundeten Gleichaltrigen. Das preisgekrönte Dokumentartheaterstück inszeniert vom Nachwuchsregisseur 2005, Sebastian Schug.

anschließend | **friedrich5** | **Begrüßungs-Party**

Freitag 02.02.07

ab 9:00 | **Foyer** | **Akkreditierung Tagungsbüro**

10:00 | +++ | **Eröffnung/Begrüßung** Peter Spuhler [Intendant des Theaters und Philharmonischen Orchesters der Stadt Heidelberg]
Manfred Beilharz [Vorsitzender der Dramaturgischen Gesellschaft, Intendant des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden]

10:30 – 12:00 | +++ | **Theater und Bildung – Welche Rolle spielt das Theater im Bildungsdiskurs?**
Vortrag von Ulrike Hentschel [Professorin für Theaterpädagogik an der Universität der Künste Berlin] Ein Konzept ästhetischer Bildung wird vorgestellt, das sich von den Argumentationsfiguren abgrenzt, die das Theater im Bildungszusammenhang legitimieren. Statt am Subjekt anzusetzen und an den möglichen Qualifikationen, die es erwerben soll, setzt es am Gegenstand, dem Theater, als Ausgangspunkt für Bildungsüberlegungen an. **Diskussion** mit Heiner Goebbels [Komponist, Regisseur, Professor und geschäftsführender Direktor am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft der Universität Gießen] [S. 8]

12:00 – 12:30 | +++ | **Kurzpräsentation Tagungsprogramm** durch den Vorstand der dg

12:30 – 14:00 | **Foyer** | **Mittagspause**

14:00 – 15:30 | +++ | **Theater schafft Wissen I**
Theater als Medium der Forschung
Diskussion zu Arbeiten von Gesa Ziemer [u.a. Dozentin für Ästhetik und Kulturtheorie an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich] und Marijke Hoogenboom [Professorin an der Amsterdamer Kunsthochschule und freie Dramaturgin] Wie kann der Begriff der Forschung durch die Praxis des Theaters erweitert werden? Gesa Ziemer stellt die ästhetischen und politischen Dimensionen des Mit-Theater-Forschens anhand ihres Projektes „Verletzbare Orte“ vor. Marijke Hoogenboom stellt die Research Groups an der Amsterdamer Akademie vor, die mit künstlerischen Forschungsprojekten die Ausbildung erweitern.
Moderation: Uwe Gössel [S. 10]

16:00 – 17:30 | +++ | **Kunst der Vermittlung I**
Aktualität und Verfahren einer „Dramaturgie des Publikums“
Workshop mit Geesche Wartemann [Juniorprofessorin für Theorie und Praxis des Kinder- und Jugendtheaters am Institut für Medien und Theater der Universität Hildesheim] Die Theater erkennen zunehmend, dass eine ihrer grundlegenden Aufgaben darin besteht, dem Publikum zu neuer Orientierung im Dschungel der Theaterformen und Darstellungsstile zu verhelfen. Eine heutige Dramaturgie des Publikums bleibt deshalb nicht nur aufführungsimmanent, sondern widmet sich den ZuschauerInnen in eigenen Veranstaltungsformaten. In diesem Workshop sollen Kriterien für ein gutes Publikumsgespräch gefunden und diskutiert werden. Darüber hinaus soll das methodische Spektrum der Vermittlung der Kunstform Theater erweitert werden. Anregungen können dabei vom Kinder- und Jugendtheater ausgehen.
Moderation: Birgit Lengers [S. 14]

14:00 – 15:30 | +++ | **Weiterbildung I**
„Theatermarketing ist Quatsch!“
Workshop mit Armin Klein [Professor und Leiter des Instituts für Kulturmanagement an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg] Welches Wissen kann das Kulturmarketing Dramaturgen vermitteln? Ausgehend vom öffentlichen Theater sollen in diesem Workshop Marketingstrategien für fünf Dramaturgen erarbeitet werden, unter der Voraussetzung, dass das künstlerische Produkt in seinem Ergebnis keine beeinflussbare Größe ist.
Moderation: Ann-Marie Arioli [S. 12]

16:00 – 16:45 | +++ | **Oper & junges Publikum I**
Die Junge Oper Mannheim
Präsentation mit Susanne Mautz [Musiktheaterpädagogin der Jungen Oper am Nationaltheater Mannheim] der Cembalistin Marie-Theres Justus Roth und der Mezzosopranistin Anne-May Krüger. Seit einiger Zeit gibt es auch im Bereich der Oper Bestrebungen, eigens für Kinder und Jugendliche konzipierte Stücke auf den Spielplan zu setzen, um das junge Publikum für Musiktheater zu begeistern. Das junge Musiktheater soll wie das moderne Kindertheater Geschichten erzählen, die das junge Publikum interessiert und seinen Horizont erweitert. [S. 20]

16:45 – 17:30 | +++ | **Kunst der Vermittlung II**
Das Projekt enter am Nationaltheater Mannheim
Präsentation mit Markus Müller [Intendant des Oldenburgischen Staatstheaters und Initiator des Projektes] und Gülay Polat [Kordinatorin Schule und Theater am Nationaltheater Mannheim] *enter* wurde 1997 am Nationaltheater Mannheim ins Leben gerufen. Das Ziel des enter-Schulprojekts ist es, Schüler – unabhängig von Schultyp, Elternhaus oder ihrer sozialen Umgebung – mit dem Phänomen Theater vertraut zu machen. **Moderation:** Hans-Peter Frings [S. 21]

Öffentliches Symposium

der Dramaturgischen Gesellschaft im Theater und Philharmonischen Orchester
der Stadt Heidelberg

Freitag 02.02.07

19:00 | Schwetzingen | Motezuma

von Antonio Vivaldi | Regie: Martín Acosta

Eine barocke Fantasie über Mexiko, lange verschollen und Anregung zu Legenden. Im Schwetzingen Rokokotheater kommt sie zum ersten Mal wieder komplett auf die Bühne, realisiert von einem mexikanischen Regieteam, das sich in frohen Farben mit dieser barocken Interpretation seiner Geschichte auseinandersetzt.

19:30 | Städt. Bühne | Die Räuber

von und nach F. Schiller | Regie: Martin Nimz

„Eine spritzige, vollkommen pathos-entschlackte und in jeder Minute kurzweilige Inszenierung, die einen ganz neuen, aktuellen Blick auf Schillers Räuber wirft und mit exzellenten schauspielerischen Leistungen glänzt.“ (Mannheimer Morgen)

22:00 | zwinger1 | 4.48 Psychose

von Sarah Kane | Regie: Sebastian Schug | Deutsch von Durs Grünbein
Koproduktion mit dem Deutschen Nationaltheater Weimar

Sebastian Schug, der von der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste in Bensheim als Nachwuchsregisseur 2005 ausgezeichnet wurde, inszenierte für den zwinger1 „4.48 Psychose“ als Monolog mit Barbara Wurster.

ab 22:00 | ORBIT stüble | BAR + Präsentation ORBIT

Das **Projekt** von raumlabor_berlin im Auftrag des Theaters Freiburg, gefördert aus Mitteln des HEIMSPIEL-Fonds der Bundeskulturstiftung, ist während der Tagung als Kommunikationsmittel zu Gast in der Altstadt. [\[S. 22\]](#)

Samstag 03.02.01.07

ab 9:00 | Foyer | Akkreditierung Tagungsbüro

10:00 – 10:30 | +++ | **Kurzpräsentation des Tagesprogramms** durch den Vorstand der dg

10:30 – 12:00 | +++ | **Kulturauftrag versus Bildungsauftrag – Synergien und Synthesen**

Rede von Hans-Joachim Otto [MdB, FDP, Vorsitzender des Kulturausschusses des Bundestages, Mitglied der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“]
Stellungnahme/Impuls von Ulrich Khuon [Intendant des Thalia Theaters Hamburg] [\[S. 24\]](#)

12:00 – 13:00 | Foyer | Mittagspause

13:00 – 14:30 | +++ | **Theater schafft Wissen II**

Wirkliche Fiktionen / fiktive Wirklichkeiten – Performance als kollektiver Forschungsprozess
Präsentation mit Sibylle Peters [Kulturwissenschaftlerin und Performerin] Was auf der Bühne geschieht, etwa in der Inszenierung eines Dramas, ist eine Fiktion, die einer realen Erfahrung Raum geben soll. Bei den Projekten, um die es in dieser Präsentation geht, ist es umgekehrt – sie erscheinen fiktiv, sind aber Teil der Realität. Die Bühne wird zu einem Forum, auf dem die Ergebnisse präsentiert und verhandelt werden können. [\[S. 25\]](#)

Testschule

Präsentation mit Amelie Deuffhard [designierte Intendantin, Kampnagelfabrik Hamburg] und Matthias von Hartz [Regisseur, Kurator, Autor] Das in Planung befindliche Projekt Testschule ist ein öffentliches Bildungslabor, in dem Wissenschaftler, Künstler und Praktiker mitten in der Stadt Bildung machen. In einem internationalen Archiv sind Bildungs- und Wissensmethoden gesammelt und können auch erlebt werden; tagsüber von Kindern, abends von Erwachsenen. Über das öffentliche Programm hinaus werden längerfristige Projekte mit Bildungsinstitutionen entwickelt. Durch die Aktivitäten auf verschiedenen Ebenen wird über die eigentlichen Teilnehmer die Diskussion über Bildung in andere (Teil-) Öffentlichkeiten getragen.

Moderation: Uwe Gössel / Jan Linders [\[S. 26\]](#)

13:00 – 14:30 | +++ | **Weiterbildung II**

Theater braucht Regeln – Regelsammlung Verlage

Workshop mit Marion Victor [Verlag der Autoren], Hans-Jürgen Drescher [Suhrkamp], Reinhold Quandt [Ricordi], Jan Ehrhardt [Verband Deutscher Bühnen- und Medienverlage] Die so genannte Regelsammlung fasst die „Spielregeln“ zusammen, die für die Rechtsbeziehung von Theatern und Verlagen/Autoren gelten. Das für Dramaturgen unverzichtbare Regelwerk wird in seiner Neufassung vorgestellt und diskutiert.

Regelsammlung Verlage / Bühnen 2005 – Standard-Aufführungsverträge Schauspiel / Musikdramatik – Inhalt des Aufführungsrechts – Urheberpersönlichkeitsrecht (droit moral) – Konfliktfälle Werkintegrität / Inszenierung – Konfliktvermeidungsstrategien - weitere Nutzungsrechte. **Moderation:** Manfred Beilharz [\[S. 28\]](#)

zur Erklärung: +++ Die jeweiligen Räume standen bei Druck noch nicht fest und werden im Internet und vor Ort bekannt gegeben.

Programm Fortsetzung

Samstag 03.02.01.07

15:00 – 17:00 | +++ | **Oper & junges Publikum II**

Die Junge Oper an der Staatsoper Stuttgart Workshop über die Tischoper „Westzeitstory“ mit Barbara Tacchini [Dramaturgin und Leiterin der Jungen Oper der Staatsoper Stuttgart und dem ausführenden Ensemble] Eines der ersten Projekte der „Jungen Oper“ ist die Tischoper „Westzeitstory“, die nicht nur im Theater, sondern auch in Schulen gezeigt werden kann. Zwei mal vier Meter groß ist die Tischfläche, auf der und um die herum sich alles abspielt: Ein Western, wie er im Buche steht.

Moderation: Christian Holtzhauer [S. 30]

15:00 – 17:00 | +++ | **Kunst der Vermittlung III**

Das Programmheft – Pflicht oder Kür? Präsentation & Workshop mit Birgit Lengers und Studierenden der Dramaturgie-Studiengänge der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt und der Bayerischen Theaterakademie August Everding in München Wie sieht es heute aus mit dem traditionellen dramaturgischen Medium, dem Programmheft? Und wie sieht es überhaupt aus? Mit welchen Inhalten ist es gefüllt? Welchen Rezipienten hat es im Blick? Welche Ansprüche hat und setzt es? Welche Vermittlungsstrategien verfolgt es? Welchen Sinn macht es? Bildet es vielleicht? **Moderation:** Birgit Lengers [S. 33]

17:00 – 19:00 | +++ | **Mitgliederversammlung** der Dramaturgischen Gesellschaft **mit Vorstandswahlen** [S. 55]

19:30 | **Städt. Bühne | Amerika** nach Franz Kafka

Regie: **Annette Pullen** Dem Schauspielensemble gelingt mit Regisseurin Annette Pullen eine sehr spielfreudige und erstaunlich heitere Bühnenadaption von Kafkas großem Romanfragment. Es ist wie im richtigen Leben: Hinter dem Schein der schönen Oberfläche lauern die Abgründigkeiten von Globalisierungsmarionetten.

19:30 | **zwinger3 | Faust eins** Figurentheatersolo nach

J. W. Goethe | Regie: **Michael Schwyter** „Der zwinger3-Schauspieler & Regisseur Michael Schwyter ist Mephisto; er hält sich in seiner bemerkenswerten Interpretation an Goethes ureigene Worte und verdichtet den FAUST zu einem beeindruckenden Schauspiel- und Figurentheatererlebnis, nicht nur für Jugendliche.“ (Mannheimer Morgen)

21:00 | **zwinger1 | Maxi-Singles** [UA]

von **Katharina Schmidt** | Regie: **Wulf Twiehaus** Katharina Schmidts bissig-komische Abrechnung mit der Single-Generation gewann den Autorenpreis des Heidelberger Stückemarkts 06. Schnelle & pointierte Dialoge in einer Inszenierung von Wulf Twiehaus.

ca. 22:30 | +++ | **Empfang** des Verbands Deutscher Bühnen- und Medienverlage

Sonntag 04.02.07

ab 9:00 | **Foyer | Akkreditierung Tagungsbüro**

10:30 – 12:00 | +++ | **alter ford escort dunkelblau** von Dirk Laucke

Szenische Lesung des Kleistförderpreisträger-Stückes 2006 mit Schauspielern des Theaters Heidelberg, Einrichtung: **Axel Preuß** [Schauspieldirektor des Theaters Heidelberg] **anschl. Diskussion** mit **Petra Thöring** [freie Dramaturgin, Mitglied der Kleist-Förderpreis-Jury], **Florian Vogel** [Dramaturg am Schauspielhaus Hamburg und Mitglied der Kleist-Förderpreis-Jury] und dem Autor **Dirk Laucke** [S. 36]

12:00 – 12:30 | **Foyer | Kaffeepause**

12:30 | +++ | **Die Kunst der Vermittlung | Chancen und Risiken für das Theater**

Statement von **Adrienne Goehler** [Publizistin und Autorin („Verflüssigungen“), ehemalige Kuratorin des Hauptstadtkulturfonds] **Impulsreferat** von **Claudia Marion Stemberger** [Performance Scout des Tanzquartier Wien] [S. 41] **Antwort** von **Klaus Zehelein** [Bayerische Theaterakademie / Bühnenverein] (angefragt)

14:00 – 14:30 | +++ | **Kaffeepause**

14:30 | +++ | **Abschlussdiskussion**

anschließend | Der Kongress tanzt Lecture Performance mit **Hanna Hegenscheid / Livia Patrizi** [TanzZeit Berlin] [S. 42]

„TanzZeit“ ist ein von Livia Patrizi initiiertes Pilotprojekt, in dem über 40 Berliner Tänzer und Choreographen an die 1000 Schulkinder einmal in der Woche für 90 Minuten unterrichten. Kreativer Tanz bezeichnet eine Tanzform und eine Methode, die davon ausgeht, dass jeder Mensch auch ohne tanztechnische Vorbildung tanzen kann. Ausgangspunkt ist deshalb keine festgelegte Tanztechnik, sondern der natürliche Bewegungsdrang aller Menschen – auch von Dramaturgen nach einem dreitägigen Symposium. **Moderation:** **Jan Linders**

16:30 | **zwinger3 | Die wilden Schwäne**

Thomas Brasch | nach H-C. Andersen | Regie: **Annette Büschelberger** Das Andersen-Märchen bearbeitet von Thomas Brasch in einer wirkungsvollen, modernen Inszenierung, die Kinder wie Erwachsene begeistert.

17:00 | **Schwetzingen | Motezuma** von Antonio Vivaldi

Regie: **Martin Acosta** Eine barocke Fantasie über Mexiko, lange verschollen und Anregung zu Legenden. Im Schwetzingen Rokokotheater kommt sie zum ersten Mal wieder komplett auf die Bühne, realisiert von einem mexikanischen Regieteam, das sich in frohen Farben mit dieser barocken Interpretation seiner Geschichte auseinandersetzt.

20:00 | **zwinger1 | Warten auf Godot** von Samuel Beckett

Regie: **Marc Becker** Marc Becker inszenierte im goldenen zwinger1 den „Ausnahme“-Klassiker, der zu einer der beliebtesten Inszenierungen dort geworden ist. Mit großer Leichtigkeit und Spielwitz lässt er das Schauspieler-Quartett sich um einen Bonsai drehen.